

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 84 (1958)

Heft: 32

Illustration: Fernsehen ohne grosse Kosten

Autor: Stauber, Jules

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

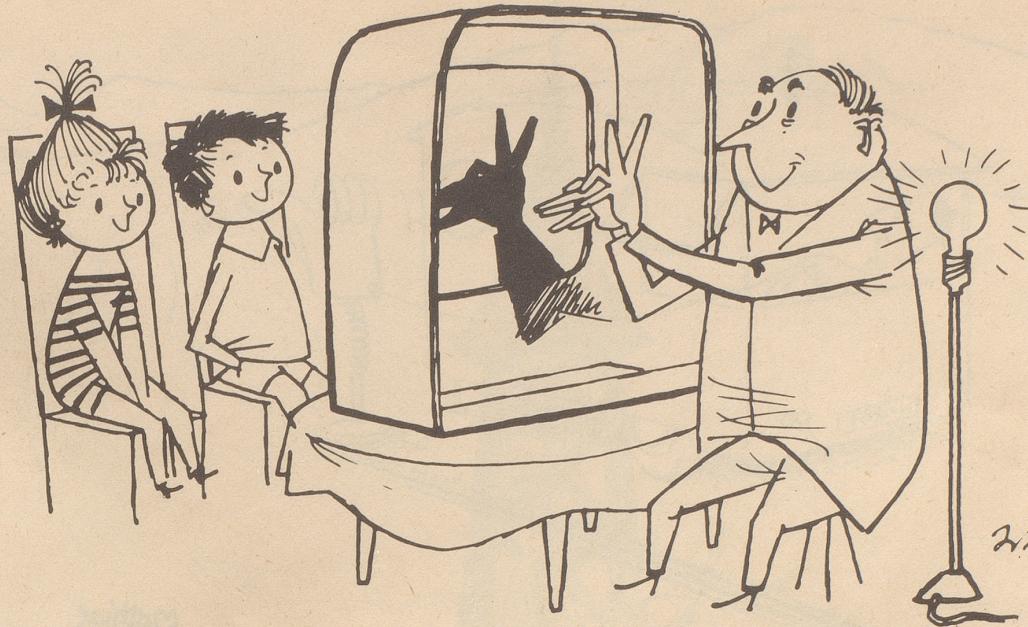
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fernsehen ohne große Kosten

Mexikanisches Geschichtchen

Manuelo und Manuella waren über zwanzig Jahre verheiratet, ein nicht allzu glückliches Paar, wie das ja im Leben nicht allzusehr vorkommen soll. —

Manuelo verbrachte seine Tage in der Sonne sitzend, wobei ihm seine Pfeife, aber nicht Manuella Gesellschaft leistete. Sie hatte an seinem Faulenzerleben wenig Gefallen. Es verging kein Tag, ohne daß sie ihm darob recht bittere Vorwürfe machte. Tagedieb und Taugenichts waren Komplimente, die der gute Manuelo ohne Widerrede einheimste. «So nimm Dir doch endlich ein Beispiel an Pedro, dem Kettenraucher! Er war auf dem besten Wege seine Stimme zu verlieren, als er sich kurzerhand entschloß, das Rauchen aufzugeben! Seit diesem Tag hat ihn kein Mensch mehr mit einer Zigarette im Munde gesehen!!! Das nenne ich Energie und Willenskraft.»

Am darauffolgenden Tage, als sie Manuelo friedlich ein Pfeifchen schmauchend im Hofe ertappte, keiferte sie neuerdings: «Du bist ein unverbesserlicher Tagedieb. Alle guten Ratschläge scheinen Dir nicht den geringsten Eindruck zu machen! Glücklicherweise sind nicht alle Männer so faul und willenslos wie Du! Ich wollte, Du würdest Dir an José ein

Beispiel nehmen. Du weißt, was er sich täglich hinter die Binde gegossen hat. Weingeschlaft und José waren unzertrennliche Gefährten. Als seine Leber anfing, ihm etwelche Beschwerden zu machen, warf er sein Glas zum Fenster hinaus und löschte seinen Durst mit fader Limonade! Ja, das nenne ich Willenskraft, und daran solltest Du Dir ein Beispiel nehmen ... »

Bis zu dieser Stunde hatte es Manuelo vermieden, sich mit seiner Frau in eine Diskussion einzulassen. An diesem Tage aber schien auch er in streitsüchtiger Stimmung zu sein. «Halt s Maul, Manuella», polterte er, «ich will Dir sagen, daß ich mehr Courage und Energie besitze als Deine zwei Musterknaben Pedro und José!» Griff nach seiner zerschlissenen Mütze und seiner geliebten Pfeife und marschierte zum Hause hinaus! Eine halbe Meile von seinem Häuschen stand eine verlassene Hütte. Dort lebte er nun friedlich, ohne auch nur von einer Seele gestört zu werden, während eines vollen Monats. Sein stilles Glück dauerte aber nicht allzulange. Eines Abends klopfte es mysteriös an seiner Tür. Auf seine Frage: «Wer ist draußen?» antwortete eine scheue Frauenstimme: «Ich bin's, Manuella!» «Was willst?» war seine schroffe Gegenfrage. Worauf die Frauen-

stimme zärtlich flötete: «Ach! ich wollte Dir nur mitteilen, daß Pedro wieder raucht!»

Victor A. Sax

Moderne Beinfessel 1958

Polizeikommissar: «Wie Sie erklären, wurde Ihnen Ihre Handtasche von einem Manne entrissen, der an Krücken ging und sich nur sehr langsam fortbewegen konnte. Warum haben Sie ihn denn nicht verfolgt und einem Polizisten übergeben?»

Dame: «Das war leider nicht möglich, denn ich trug ja mein Super-Pariser-Sackkleid ...»

Frafabo

~~aufge~~
~~gabelt~~

Wo die Sonne lacht, ist Ferienland. Wo es drei Wochen ohne Unterbruch regnet, lachen nur noch die englischen Gäste ...

Die Tat



Es ist so leicht,
gut rasiert zu sein ...

Jeden Morgen tac-tac auf dem Schleifapparat **Allegro**, und Ihre alte Klinge wird wieder neu. Und zum Einseifen benützen Sie **CHICMAN**.

In Messerschmieden, Parfum., Drogerien etc.
Industrie AG Allegro, Emmenbrücke (Lu)

**Bündner
Chrüter
Kindschi**

Kindschi Söhne AG., Davos

